

## Neues aus der Mediathek

(Hintergrund Wissen: Spezial)

### Teil 13: Sortierung von Bibliotheksbestand

Wie können Bücher in Bibliotheken geordnet sein?



Abbildung 1 Stichtmännchen von  
Pictabay.com

Es gibt hauptsächlich drei verschiedene Aufstellungsarten von Büchern:

Dieses sind die systematische Aufstellung, die mechanische Aufstellung und die Gruppenaufstellung.

#### 1. Die systematische Aufstellung:

Hierbei sind die Bücher nach verschiedenen Wissensgruppen geordnet. Das beste Beispiel ist unsere Mediathek der BS18. Es gibt z.B. die Wissensgruppen: Pädagogik, Deutsch oder Musik.

Die systematische Aufstellung ist für den Benutzer die einfachste Aufstellungsart, da man nur zu seinem Fachbereich gehen muss, in dem man etwas sucht. Außerdem kann man sich einen schnellen Überblick über die vorhandene Literatur zu einem Thema verschaffen und findet auch mal ein paar Titel, die man eventuell vorher nicht direkt gesucht hat. „Ach, das gibt es ja auch noch zu meinem Thema...!“

Viele Bibliotheken sortieren die Bücher nach der systematischen Aufstellung, die allerdings auch viel Platz benötigt.

So sieht zum Beispiel die systematische Aufstellung bei uns in der BS18 aus:

#### Literatur:

GANTERT, Klaus, Hacker, Rupert. 2008. Bibliothekarisches Grundwissen. 8., vollst. neu bearb. und erw. Aufl. München: K. G. Saur

**A. Nachschlagewerke, Ratgeber**

**B. Wirtschaft, Politik, Geschichte**

**C. Soziologie**

**D. Recht**

**E. Philosophie, Religion, Ethik**

**F. Psychologie**

**G. Pädagogik**

**H. Filme, CD's, Kassetten, CD-ROM's**

**J. Sport, Spiel, Tanz**

**K. Musik, Rhythmik**

**M. Deutsch**

**R. Naturwissenschaften, Mathematik**

**S. Hauswirtschaft**

**W. Wirtschaft**

**Z. Zeitschriften**

2. Die mechanische Aufstellung (auch Numerus Currens genannt):

Hierbei werden die Bücher ohne Rücksicht auf ihren Inhalt in der Reihenfolge ihres Eingangs in der Bibliothek aufgestellt. Dabei werden sie laufend durchnummeriert. Für die Besucher der Bibliothek ist dieses System nicht so praktisch. Ohne die Signatur zu kennen, ist es fast unmöglich Bücher zu einem Thema zu finden. Deshalb wird diese Aufstellungsart oft in geschlossenen Magazinen verwendet, die dann bestellt werden müssen.

Ein gutes Beispiel für die mechanische Aufstellung ist die Staatsbibliothek Hamburg. A/258341 ist ein Beispiel für eine Signatur aus dem Magazin der Bibliothek.

3. Die Gruppenaufstellung:

Dies ist eine Mischung aus der systematischen und mechanischen Aufstellungsweise in Bibliotheken. Hierbei werden die Bücher systematisch in Wissensgebiete sortiert und innerhalb der Gruppe mechanisch aufgestellt.

Der Vorteil ist, dass man immerhin eine sachliche Gliederung der Bücher erreicht, aber nicht so viel Platz benötigt, wie bei der rein systematischen Aufstellung.

Auch hierfür ist die Staatsbibliothek Hamburg ein gutes Beispiel. Hier sind die Bücher in der Lehrbuchsammlung und im Lesesaal nach der Gruppenaufstellung sortiert. F Rom 817/4 ist ein Beispiel aus der Lehrbuchsammlung der Staatsbibliothek. H Jur 220/96 ist ein Beispiel aus dem Lesesaal der Staatsbibliothek.

Literatur:

GANTERT, Klaus, Hacker, Rupert. 2008. Bibliothekarisches Grundwissen. 8., vollst. neu bearb. und erw. Aufl. München: K. G. Saur